

# Intelligenz-

# Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt.

Horb und Herrenberg.

Nro. 69.

1835.

Dienstag,

1. September.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Nagold.

Nagold. Unter Beziehung auf die —  
unterm 27. d. M. durch oberamtlichen Er-  
lass geschehene Bekanntmachung der Errich-  
tung einer Oberamts- Hülf- Spar- und  
Leih-Kasse, wird noch weiter zur öffentlichen  
Kenntniß gebracht, daß mit den Rechnungs-  
und Kassen-Geschäften dieser Anstalt der  
Amts-Pfeger dahier beauftragt ist, an wel-  
chen sich demnach die Darleiher und Geld-  
suchenden zu wenden haben. Die Ortsvor-  
steher haben dieses ihren Amts-Untergebenen  
mit dem Anhang bekannt zu machen, daß  
diejenigen, welche Geld aufnehmen wollen,  
jedesmal ein gemeinderäthliches Zeugniß in  
nachstehender Form dem Cassier zu überge-  
ben haben:

„Dem N. N., welcher bei der Ober-  
amts- Spar- und Leihkasse —  
„aufnehmen will, wird hiemit bezeugt,  
„daß er ein guter Haushalter ist, daß  
„Anlehen zu Bezahlung von andern  
„Schulden (oder zum GüterAnkauf oder

„zum GewerbsBetrieb) nothwendig hat,  
„und im Stand ist, zweifaches Unter-  
„pfand zu stellen.“

N. N. den

Gemeinderath.

Den 30. August 1835.

R. Oberamt.

Nagold. Die Stiftungsräthe des  
Bezirks, welche immer noch mit Fertigung  
der StiftungsStats im Rückstand sind, wer-  
den erinnert, solche binnen 8 Tagen hieher  
vorzulegen.

Den 27. August 1835.

R. Oberamt.

Nagold. Die VerwaltungsAktuare des  
Bezirks werden benachrichtigt, daß sämtliche  
GemeindeStats von 18<sup>35</sup>/<sub>36</sub> revidirt in die  
betreffenden Orte abgeschickt worden seyen.

Den 27. August 1835.

R. Oberamt.

### Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. [GläubigerAnruf.] Die-  
jenigen welche an den ehemaligen Wald-  
schützen Eyth, zu Warth Ansprüche ma-  
chen, werden aufgefordert, daß sie ihre





Forderungen und Vorzugsrechte binnen 30 Tagen darthun, widrigenfalls sie bei der von 26 fl. 15 kr. zur Vertheilung vorliegenden Summe nicht berücksichtigt würden.

Den 26. August 1835.

K. Oberamtsgericht,  
Alt. Kieler.

Nagold. Bei der in dem Intelligenzblatt Nro. 54 Seite 512 enthaltenen und den Pflegbefohlenen Grossmann von Wenden betreffende Warnung ist dessen Vorname mit dem — des Pflegers verwechselt worden, daß daher der Name des erstern Friedrich Grossmann, und der Name des Pflegers Johann Georg Grossmann ist.

Den 29. August 1835.

K. Oberamtsgericht,  
Hoffacker.

Altenstaig Stadt. [Klosterholz-Verkauf.] Am 10. September d. J.

Vormittags 10 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus aus dem Stadtwald Haagwald circa 150 Klafter buchen und tannenen Scheuterholz und circa 80 Klafter ReißPrügel sodann

aus dem Stadtwald Enzwald circa 25 Klafter tannene Scheuter und Prügel von Scheidholz im Aufstreich verkauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. August 1835.

Stadtschultheissenamt,  
Speidel.

Kottenburg a. N. [Wiederholter Verkauf eines Gasthauses.] Da das

Meistbot bei der am 24. d. M. statt gefundenen Aufstreich-Verhandlung über die zur Verlassenschaft des Ferdinand Holzherr, Gastgebers zum Bären dahier, gehörigen Wirthschafts-Gebäude mit 14200 fl. die waisengerichtliche Ratifikation nicht erhalten hat, so wird unter Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 20. Juli d. J. (Schwäbischer Merkur Nro. 205) eine abermalige — und letzte Versteigerung gedachten Gasthauses nebst Scheuer und Küchegärtchen auf

Montag den 7. September d. J.

Vormittags 9 Uhr bestimmt, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. August 1835.

Waisengericht.

### Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig Dorf. [Anzeige und Dank-sagung.] Für die im September v. J. durch eine Feuersbrunst verunglückten Familien in Heselbronn sind neben vielen, Einzelnen der Verunglückten geleisteten Unterstützungen an Geld, Kleidungsstücken, Lebensmitteln u. d. g., durch Mitwirkung der wohlwollenden Pfarr- und Schultheissenämter folgende Beträge eingegangen:

1) Geld: von Altenstaig Stadt 92 fl. 10 kr. Efringen und Schönbrunn 5 fl. 36 kr. Warth 36 kr. Ebershardt 1 fl. 12 kr 3 hl. Pf. H. in W. 36 kr. Pfrendorf Emmingen und Winderispach 6 fl. 11 kr. 3 hl. Nagold 6 fl. 3 kr. Spielberg 4 fl. 44 kr. Egenhausen 15 fl. Halterbach 5 fl. Mdzingen 1 fl. 43 kr. Gältlingen 9 fl. Rothfelden und Wenden 2 fl. 25 kr. Sulz Dorf 2 fl. 43 kr. Walddorf 6 fl. 27 kr. Rohrdorf 6 fl. 5 kr. Simmersfeld 20 fl. Fänsbronn 5 fl. 26 kr. Zusammen — : 190 fl. 58 kr.



2) Frucht: von Zfeldhausen 1 Scheffel Gerste; Haiterbach 1 Schfl. 2 1/2 Sri. Dinkel, 2 Vrl. Haber und 2 Sri. 1 Vrl. Gerste; Mdzingen 2 Schfl. 7 Sri. Dinkel, 1 Sri Haber und 1 Sri Gerste; Rothfelden 2 Schfl. Dinkel; Oberjettingen 1 Schfl. 4 Sri. Dinkel; Sulzdorf 5 Schfl. 5 Sri. Dinkel und 1 Schfl. 4 Sri. Haber; Wdsingen 1 Schfl. 4 Sri. Dinkel; Wehingen 1 Schfl. 7 Sri. Dinkel; Walddorf 1 Schfl. 1 Sri. Dinkel; Pfrendorf 1 Schfl. 7 Sri. 3 1/2 Vrl. Dinkel; Simmersfeld 7 Sri. Haber; Beuren 5 Sri. Haber, 2 Sri 3 Vrl. Roggen; Ebershard 1 Schfl. Dinkel.

Für diese reichlichen Gaben, welche längst zur Unterstützung der Verunglückten abgegeben worden sind, sagt den freundlichen Gebern und Sammlern den wärmsten Dank  
Pfarrer M. Schmid.

Den 23. August 1835.

**Gü ndringen.** [Bienen feil.]  
Es werden von dem Unterzeichneten auf 3 Ständen in Unterschwandorf etwa 10 Stücke Bienen entweder dem Gewicht nach oder überhaupt an Liebhaber verkauft von

Schultheiß

Baumgärtner.

**Calw.** [Wildhäute-Empfehlung.]  
Der Unterzeichnete hat seit einiger Zeit ein Commissionslager von Wildhäuten, und empfiehlt solche den auswärtigen Herrn Gerbermeistern unter Zusicherung der reellsten Bedienung und bittet um recht viele Aufträge.

Den 29. August 1835.

August Sprenger.

**Herrenberg.** [Waaren-Empfehlung.]  
Unterzeichnete bringen hiemit zur ergebensten Anzeige, daß sie mit einem ganz frisch assortirten Waarenlager den nächst kommenden Markt besuchen werden, als: 1/4 und 3/4 breite

englische und französische Tize, worunter eine Parthie zu ganz wohlfeilen Preisen à 12—14 kr. Merinos: breite und schmale, englische, sächsische und französische; gedruckte und carirte. Schwals, lange und viereckigte in allen Preisen. Westenszeuge: seidene, Atlas und Pique, worunter eine Parthie zu 30 kr. Pique Bettdecken und Unterröcke, Flor und Blondes Schleier; Fälltücher; Umknüpftücher; Spizengrund, am Stück und in Streifen; Schwarzen Schuhzeug; Schlaf Röcke; Damentaschen; Tischteppiche; Schuhe, nach Art der auf Stramin genähten. Weiße Waaren, als: Hamans, ächten schottischen Badist, Jaconet, Moll, Gaze, 1 1/2 breiten Oriental zu Bettüberwürfen, carirten und brochirten Moll zu FensterVorhängen u. Sacktücher, leinene, halbleinene, baumwollene. Herrenbinden aller Art, schwarze und gefarbte. Sommerzeug zu Weinkleider. Bügelteppiche. Gesundheitsflanell u. Moultons u.

Bitten um geneigten Zuspruch und haben dahier feil im Hause des Herrn Canditor Kieck.

Den 29. August 1835.

J. G. Jäger und Comp.  
aus Calw.

**Rothfelden, Oberamts Nagold.**  
[Rekreations-Schießen.] Der Unterzeichnete macht den Herrn Schützen die ergebenste Anzeige, daß er am  
21. September als am Matthäus-Feiertage



ein Numroschießen zu geben die Ehre haben wird; und zwar auf 2 Ständen, die Schußweite ist bei Standbüchsen 110 und bei Büschbüchsen 90 Gänge.

Weitere Bedingungen werden dem Gutachten der Herrn Schützen anheimgestellt.

Für bedeckte Stände und für die prompteste Bedienung wird bestens gesorgt.

Den 31. August 1855.

Hirschwirth Darr.

Waisingen, Oberamts Horb. [Geld auszuleihen.] Bei der Wernau'schen StiftungsPflege liegen gegen gesetzliche 2fache Versicherung und 5 Procentige Verzinsung 900 fl. zum Ausleihen parat.

Den 31. August 1855.

Joseph Teufel,  
Stiftungssefipger.

Eine Million 287,500  
Gulden W. W.

zu gewinnen  
durch eine Einzahlung von 6 fl. im 24 fl. Fuß.

Unwiderruflich

den 22. September d. J. wird unter Garantie des Großhandlungshauses Hammer und Karls in Wien die prachtvolle Herrschaft R. Kuntshütz in Schlesien öffentlich ausgespielt.

Nur allein in baarem Gelde enthält diese Ziehung die Gewinne von 200,000 fl. 20,000 fl. 10,000 fl. 5000 fl. 2000 fl. u. s. w. Die Herrschaft R. Kuntshütz ist auf Eine Million und 287,500 Gulden W. W. gerichtlich taxirt: mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten, welche ein Ritterthum darbieten kann, verbindet diese große Herrschaft wahrhaft fürsüßliche Einkünfte durch die dazu gehörenden Waldungen, Wiesen, Fruchtfelder, Jagden,

Schäfereien, Brandweimbrennereien, Bierbrauereien, Gast- und anderen Häuser, Säge- und Mahlmühlen u. s. w.; durch Grund- und übrige Zinsungen, Naturalzehnten, Laudemialgebühren, gesetzliche Taxen u. s. w. und dieß alles bei der geringfügigen

Einlage von 6 fl. im 24 fl. Fuß  
per Loos.

Das Haupt Depot der Loose dieser großen Lotterie ist bei dem unterfertigten Hause in Frankfurt a. M., allwo solche zu jenem Preis einzeln und in Partien zu haben sind und auf fünf bezahlte Loose ein sechstes unentgeltlich gegeben wird.

Diejenigen Personen, welche sich direct an dasselbe wenden, genießen den Vortheile die Loose nicht minder wie die Liste, welche sogleich nach stattgehabter Ziehung an alle Betheiligten expedirt wird, porto frei zugesandt zu erhalten.

Christian Scholl seel. Wittb.  
in Frankfurt a. M.

Loose zu obiger Lotterie besorgt gegen  
Baarzahlung

J. W. Fischer  
in Nagold.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.

In Nagold,

den 29. August 1855.

Dinkel 1 Echl. alter	5 fl. 15 kr.	4 fl. 48 kr.	4 fl. 3 kr.
Verkauft wurden	85 Echl.	0 Eri.	
Dinkel 1 — neuer	4 fl. 48 kr.	4 fl. 24 kr.	4 fl. — kr.
Verkauft wurden	102 Echl.	0 Eri.	
Haber 1 —	6 fl. — kr.	5 fl. 24 kr.	4 fl. 40 kr.
Verkauft wurden	6 Echl.	4 Eri.	
Gerste 1 —	8 fl. 24 kr.	7 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	2 Echl.	0 Eri.	

In Ultenstai g,

den 26. August 1855.

Dinkel 1 Echl.	5 fl. 30 kr.	5 fl. 20 kr.	5 fl. 10 kr.
Haber 1 —	6 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerne 1 Eri.	4 fl. 24 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Reggen —	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gersten —	1 fl. 4 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.